

## Kapitel 2

### *Lineare Optimierung Einführung*

#### **B. 2. 1. (Drei klassische Anwendungen)**

Im Folgenden führen wir die ersten drei klassischen (zivilen) Anwendungen der linearen Optimierung an:

#### **BS. 2. 1. (Produktionsplanoptimierung)**

Ein Betrieb stellt aus den Rohstoffen  $R_1$ ,  $R_2$  und  $R_3$  die Produkte  $P_1$  und  $P_2$  her. Die nachfolgende Tabelle enthält den Rohstoffverbrauch pro Produkteinheit, die verfügbaren Rohstoffmengen und die Gewinne pro Einheit der einzelnen Produkte:

	$P_1$	$P_2$	Verfügbarkeit
$R_1$	3	1	33
$R_2$	1	1	13
$R_3$	5	8	80
Gewinn/ME	21	24	

Es ist ein gewinnmaximierendes Produktionsprogramm zu finden.

#### **BS. 2. 2. (Das Diätproblem)**

Die nachfolgende Tabelle zeigt wie viele Mengeneinheiten Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate in 100 g zweier Nahrungsmittel  $N_1$  und  $N_2$  enthalten sind, den täglichen Mindestbedarf einer Person an diesen Nährstoffen und die Preise in Euro von 100 g der Nahrungsmittel  $N_1$  und  $N_2$  :

Nährstoffe	Nahrungsmittel		Täglicher Mindestbedarf
	$N_1$	$N_2$	
Eiweiß	3	1	15
Fett	1	1	11
Kohlenhydrate	2	8	40
Preis (in €/100g)	2	4	

Es ist ein kostenminimaler Diätplan aufzustellen.

### **BS. 2. 3. (Das klassische Transportproblem)**

Drei Fabriken  $F_1, F_2$  und  $F_3$  beliefern die Lager  $L_1, L_2, L_3$  und  $L_4$  mit einem gewisse Produkt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kapazitäten der Fabriken, den Bedarf der einzelnen Lager und die Transportkosten pro Produkteinheit für die Transportwege. Es ist ein kostenminimaler Transportplan aufzustellen.

	$L_1$	$L_2$	$L_3$	$L_4$	Kapazität
$F_1$	630	150	320	310	75
$F_2$	710	380	600	400	125
$F_3$	340	250	170	420	100
Bedarf	80	65	70	85	300

### **D. 2. 3. (Lineares Optimierungsproblem)**

Unter einem *linearen Optimierungsproblem* versteht man folgendes Problem:

$$z = \sum_{j=1}^n c_j x_j \rightarrow \text{opt} \quad (\text{Zielfunktion})$$

unter folgenden *Nebenbedingungen*:

$$\sum_{j=1}^n a_{ij} x_j \leq, =, \geq b_i, \quad i = 1, 2, \dots, m$$
$$x_1, x_2, \dots, x_n \geq 0, \quad (\text{Nichtnegativitätsbedingung})$$

Dabei sind:

$$c_j, a_{ij}, b_i \in \mathbb{R}^1, \quad i = 1, 2, \dots, m; \quad j = 1, 2, \dots, n.$$

### **B. 2. 2.**

Das Problem der linearen Optimierung lässt sich in Matrixschreibweise folgendermaßen darstellen:

$$\text{opt} \{ z = c^T x \mid Ax < (>=) b, x \geq 0 \}.$$

Hier sind:

$$c := (c_j), \quad j = 1, 2, \dots, n$$

$$x := (x_j), \quad j = 1, 2, \dots, n$$

$$A := (a_{ij}), \quad i = 1, 2, \dots, m; \quad j = 1, 2, \dots, n$$

$$b := (b_i), \quad i = 1, 2, \dots, m.$$

**BS. 2. 4.**

Formulieren Sie die Probleme in BS. 2. 1. – 2. 3. als Modelle der linearen Optimierung:

*Lösung:*

**BS. 2. 1.:**

Sei

$x_i, i = 1, 2$  : Produktionsmenge  $P_i$

$$z = 21x_1 + 24x_2 \rightarrow \text{Max!}$$

unter den Bedingungen:

$$3x_1 + x_2 \leq 33$$

$$x_1 + x_2 \leq 13$$

$$5x_1 + 8x_2 \leq 80$$

$$x_1, x_2 \geq 0.$$

**BS. 2. 2.:**

Sei

$x_i, i = 1, 2$  : Nahrungsmittel  $N_i$

$$z = 2x_1 + 4x_2 \rightarrow \text{Min!}$$

unter den Bedingungen:

$$3x_1 + x_2 \geq 15$$

$$x_1 + x_2 \geq 11$$

$$2x_1 + 8x_2 \geq 40$$

$$x_1, x_2 \geq 0.$$

**BS. 2. 3.:**

Sei

$x_{ij}, i = 1, 2, \dots, m; j = 1, 2, \dots, n$  : Transportmenge von  $F_i$  zu  $L_j$

$$\begin{aligned} z = & 630x_{11} + 150x_{12} + 320x_{13} + 310x_{14} \\ & + 710x_{21} + 380x_{22} + 600x_{23} + 400x_{24} \\ & + 340x_{31} + 250x_{32} + 170x_{33} + 420x_{34} - > \text{Min!} \end{aligned}$$



**BS. 2. 6.**

Überführen Sie folgendes Problem der linearen Optimierung in die Normalform:

$$x_1 + x_2 \rightarrow \text{Min!}$$

unter den Nebenbedingungen

$$-3 \leq x_1 \leq +3$$

$$-2 \leq x_2 \leq +2$$

Lösung:

$$\left\{ \begin{array}{l} x_1 \leq 3 \\ x_1 \geq -3 \\ x_2 \leq +2 \\ x_2 \geq -2 \end{array} \right. \quad \text{bzw.} \quad \left\{ \begin{array}{l} x_1 \leq 3 \\ -x_1 \leq 3 \\ x_2 \leq 2 \\ -x_2 \leq 2 \end{array} \right.$$

bzw.

$$\left\{ \begin{array}{l} x_1 + x_3 = 3 \\ -x_1 + x_4 = 3 \\ x_2 + x_5 = 2 \\ -x_2 + x_6 = 2 \\ x_3, x_4, x_5, x_6 \geq 0 \end{array} \right.$$

Sei nun

$$x_1 := y_1 - y_2$$

$$x_2 := y_3 - y_4$$

$$y_1, y_2, y_3, y_4 \geq 0.$$

Dann lautet die Normalform:

$$-(y_1 - y_2) - (y_3 - y_4) \rightarrow \text{Max!}$$

unter den Nebenbedingungen

$$y_1 - y_2 + x_3 = 3$$

$$-(y_1 - y_2) + x_4 = 3$$

$$y_3 - y_4 + x_5 = 2$$

$$-(y_3 - y_4) + x_6 = 2$$

$$x_3, x_4, x_5, x_6, y_1, y_2, y_3, y_4 \geq 0.$$

Bzw.

$$-y_1 + y_2 - y_3 + y_4 \rightarrow \text{Max!}$$

unter der Nebenbedingungen:

$$\begin{array}{rclcl} y_1 - y_2 & & + x_3 & & = 3 \\ -y_1 + y_2 & & & + x_4 & = 3 \\ & y_3 - y_4 & & + x_5 & = 2 \\ & -y_3 + y_4 & & & + x_6 = 2 \\ & x_3, x_4, x_5, x_6, y_1, y_2, y_3, y_4 & & & \geq 0 \end{array}$$

### **D. 2. 5. (Schlupfvariable)**

Die Variablen, mit deren Hilfe aus Ungleichungen des Typs  $\leq$  bzw.  $\geq$  Gleichungen gemacht werden, heißen *Schlupfvariable*.

### **D. 2. 6. (Zulässige Lösung, Menge der zulässigen Lösungen)**

Betrachtet sei ein lineares Optimierungsproblem in Normalform. Ein Punkt  $\bar{x}$  mit  $\bar{x} \geq 0$ ,

$A\bar{x} = b$  heißt *zulässige Lösung*. Die Menge

$$M = \{\bar{x} \mid A\bar{x} = b, \bar{x} \geq 0\}$$

heißt die *Menge der zulässigen Lösungen*.

### **BS. 2. 1. (Fortsetzung)**

Der Vektor

$$x = (4 \quad 6 \quad 15 \quad 3 \quad 12)^T \geq 0$$

ist eine zulässige Lösung dieses Problems, denn

$$3 \cdot 4 + 6 + 15 = 33$$

$$4 + 6 + 3 = 13$$

$$5 \cdot 4 + 8 \cdot 6 + 12 = 80.$$

### **D. 2. 7. (Zulässige Basislösung)**

Eine zulässige Lösung  $\bar{x}$  einer linearen Optimierungsaufgabe heißt eine *zulässige Basislösung*, wenn die Vektoren der Nebenbedingungen, die zu den positiven Komponenten von  $\bar{x}$  gehören, linear unabhängig sind.

### **BS. 2. 1. (Fortsetzung)**

Der Vektor

$$x = (0 \quad 10 \quad 23 \quad 3 \quad 0)^T \geq 0$$

ist eine zulässige Basislösung dieses Problems.

Er ist zulässig, da

$$\begin{aligned}3 \cdot 0 + 10 + 23 &= 33 \\0 + 10 + 3 &= 13 \\5 \cdot 0 + 8 \cdot 10 + 0 &= 80.\end{aligned}$$

Er ist auch eine Basislösung, da die Vektoren  $a_2, a_3$  und  $a_4$  wegen

$$\det \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 1 & 0 & 1 \\ 8 & 0 & 0 \end{pmatrix} = 8 \neq 0$$

linear unabhängig sind.

**D. 2. 8. (Basis der zulässigen Basislösung, Basisvariable, Nichtbasisvariable)**

Ein System von  $m$  linear unabhängigen Vektoren der Nebenbedingungen, das alle Vektoren der Nebenbedingungen  $a_j$  enthält, für die  $x_j > 0$  ist, heißt *Basis der zulässigen Basislösung*.

Die den Basisvektoren entsprechenden Komponenten der zulässigen Basislösung heißen *Basisvariable*, die übrigen Komponenten *Nichtbasisvariable*.

**BS. 2. 1. (Fortsetzung)**

Die Vektoren  $a_2, a_3$  und  $a_4$  bilden eine Basis der zulässigen Basislösung

$$x = (0 \quad 10 \quad 23 \quad 3 \quad 0)^T.$$

Die Variablen  $x_2, x_3$  und  $x_4$  sind Basisvariable;  $x_1$  und  $x_5$  sind Nichtbasisvariable.

**S. 2. 1.**

Eine zulässige Basislösung kann höchstens  $m$  positive Komponenten besitzen.

**D. 2. 9. (Degenerierte und Nichtdegenerierte Basislösung)**

Sei  $r$  die Anzahl der positiven Elemente einer Basislösung. Ist  $r = m$ , so heißt die Basislösung *nichtdegeneriert*. Im Falle  $r < m$  heißt die Basislösung *degeneriert*.

**BS. 2. 1. (Fortsetzung)**

Die Basislösung  $x = (0 \quad 10 \quad 23 \quad 3 \quad 0)^T$  ist nichtdegeneriert, da  $r = m = 3$  gilt.

**BS. 2. 7.**

Gegeben sei das Problem

$$\begin{aligned}z &= 40x_1 + 30x_2 \rightarrow \max \\x_1 + 3x_2 &\leq 16 \\2x_1 + x_2 &\leq 17 \\2x_1 + 3x_2 &\leq 23 \\x_1, x_2 &\geq 0\end{aligned}$$

oder in der Normalform:

$$\begin{aligned} z &= 40x_1 + 30x_2 \rightarrow \max \\ x_1 + 3x_2 + x_3 &= 16 \\ 2x_1 + x_2 + x_4 &= 17 \\ 2x_1 + 3x_2 + x_5 &= 23 \\ x_i &\geq 0, \quad i = 1, 2, \dots, 5 \end{aligned}$$

Wir zeigen, dass der Vektor

$$x = (7 \quad 3 \quad 0 \quad 0 \quad 0)^T \geq 0$$

eine degenerierte zulässige Basislösung dieses Problems ist:

Die Lösung ist zulässig, da

$$\begin{aligned} 7 + 3 \cdot 3 &= 16 \\ 2 \cdot 7 + 3 &= 17 \\ 2 \cdot 7 + 3 \cdot 9 &= 23 \end{aligned}$$

Nun zeigen wir, dass die Vektoren  $a_1, a_2$  und  $a_3$  eine Basis bilden:

$$\det \begin{pmatrix} 1 & 3 & 0 \\ 2 & 1 & 0 \\ 2 & 3 & 1 \end{pmatrix} = -5 \neq 0$$

Damit sind  $x_1, x_2$  und  $x_3$  und  $x_3$  und  $x_4$  Nichtbasisvariable.

Andererseits kann man zeigen, dass auch die Vektoren  $a_1, a_2$  und  $a_3$  eine Basis bilden:

$$\det \begin{pmatrix} 1 & 3 & 1 \\ 2 & 1 & 0 \\ 2 & 3 & 0 \end{pmatrix} = 4 \neq 0$$

Damit ist im Falle einer degenerierten Lösung die Basis nicht eindeutig.

### **D. 2. 10. (Optimallösung)**

Eine zulässige Lösung  $x^*$  heißt *Optimallösung* eines linearen Optimierungsproblems, wenn

$$c^T x^* \geq c^T x, \quad \forall x \in M.$$

### **S. 2. 2.**

Die Menge der zulässigen Lösungen einer linearen Optimierungsaufgabe ist konvex, falls sie nicht leer ist.



*Beweis:*

Sei  $M$  die Menge der zulässigen Lösungen einer linearen Optimierungsaufgabe in der Normalform. Enthält  $M$  nur ein Element, so ist die Behauptung des Satzes offensichtlich richtig. Betrachtet seien jetzt zwei zulässige Lösungen  $x^1$  und  $x^2$ .

Dann muss gelten:

$$Ax^1 = b, \quad x^1 \geq 0,$$

$$Ax^2 = b, \quad x^2 \geq 0.$$

Für die konvexe Linearkombination  $\alpha_1 x^1 + \alpha_2 x^2$  folgt wegen  $\alpha_1, \alpha_2 \geq 0$ ,  $\alpha_1 + \alpha_2 = 1$  und der obigen Gleichungen:

$$A(\alpha_1 x^1 + \alpha_2 x^2) = \alpha_1 Ax^1 + \alpha_2 Ax^2 = \alpha_1 b + \alpha_2 b = b,$$

$$\alpha_1 x^1 + \alpha_2 x^2 \geq 0.$$

Also geht jede konvexe Linearkombination auch der Menge  $M$  an.

### **D. 2. 11. (Eckpunkt)**

Ein Punkt  $\bar{x}$  der Menge der zulässigen Lösungen  $M$  heißt Eckpunkt von  $M$ , wenn  $\bar{x}$  sich nicht als streng konvexe Linearkombination zweier verschiedener Punkte aus  $M$  darstellen lässt.

### **S. 2. 3.**

Jeder Eckpunkt der Menge der zulässigen Lösungen  $M$  stellt eine zulässige Basislösung dar und umgekehrt.

### **S. 2. 4.**

Die Menge der zulässigen Lösungen hat höchstens endlich viele Eckpunkte.

### **S. 2. 5**

Ist die Menge der zulässigen Lösungen nicht leer, so besitzt sie wenigstens einen Eckpunkt.

### **S. 2. 6.**

Bildet die Menge der zulässigen Lösungen  $M$  ein konvexes Polyeder, so lässt sich jeder Punkte von  $M$  als konvexe Linearkombination der endlich vielen Eckpunkte darstellen.

### **S. 2. 7.**

Besitzt eine lineare Optimierungsaufgabe eine optimale Lösung, dann nimmt die Zielfunktion ihr Maximum in mindestens einen Eckpunkt des Bereiches der zulässigen Lösungen an.

### **S. 2. 8.**

Bildet die Menge der zulässigen Lösungen ein konvexes Polyeder und nimmt die Zielfunktion ihr Maximum in mehr als einen Eckpunkte an, so bestimmt auch jede konvexe Linearkombination dieser Eckpunkte eine Optimallösung.

### **S. 2. 9.**

Ist die Menge der zulässigen Lösungen einer linearen Optimierungsaufgabe nicht leer und die Zielfunktion auf dieser Menge nach oben beschränkt (bei Maximierungsaufgaben), so existiert wenigstens eine Optimallösung

*(Letzte Aktualisierung: 18.08.2013)*